

Ortsrat stimmt Vorschlag zu, Ehrenmal zu verlegen

Fürth. Der Ortsrat Fürth hat in seiner Sitzung am Montag einem Vorschlag von Ortsvorsteher Axel Hassdenteufel zugestimmt, den Standort des Ehrenmals auf dem Fürther Friedhof zu verlegen. Nach seinen Vorstellungen soll das Ehrenmal an einen besser sichtbaren und besser zugänglichen Standort in der Nähe der Friedhofshalle versetzt werden. Hassdenteufel erklärte, dass eine örtliche Baufirma die Arbeiten kostenlos durchführen werde. Die Maßnahme soll bis zur Gedenkfeier am Volkstrauertag abgeschlossen sein. Die Neuanpflanzung von fünf amerikanischen Eichen auf dem Fürther Friedhof hat beim Ortsvorsteher zu Verstimmung geführt, weil er hierüber nicht informiert war. Auch die Anordnung der Bäume fand im Ortsrat keine Zustimmung. Nach dem Willen des Ortsrates soll ein Teil der Bäume deshalb einen anderen Platz bekommen. Zudem wurde der Beschluss gefasst, dass der Ortsrat künftig bei allen Veränderungen auf dem Fürther Friedhof vorher zu hören ist. Zu den Mitteilungen und Anfragen gehörte die Information des Ortsvorstehers, dass an diesem Wochenende, 22. bis 24. Juni, der Zirkus Balu auf dem Festplatz in Fürth gastiert. *heb*

Vier Ortsräte der Gemeinde tagen morgen

Schiffweiler. Die vier Ortsräte der Gemeinde Schiffweiler beraten sich an diesem Donnerstag, 21. Juni, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses gemeinsam. Dabei geht es um den Entwurf „Sachlicher Teilflächen-Nutzungsplan zur Darstellung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“. *rp*

www.schiffweiler.de

Spieser Ortsrat stimmte Änderungen von Bebauungsplan zu

Spiesen. Thema der Spiesener Ortsratsitzung unter Leitung von Ortsvorsteher Thomas Thiel (CDU) am Montag war eine erste Änderung des Bebauungsplanes „Am Trunkenbrunnen“. 2006 hatte der Gemeinderat den Plan, der im nördlichen Teil ein Wohngebiet und im südlichen Bereich Gewerbebauplätze vorsieht, beschlossen.

Die geringfügigen Planänderungen betreffen vor allem die Ausdehnung einiger Bauflächen (überbaubare Flächen), sowie die Straßen- und Wegeverläufe. Außerdem wurde die Firstrichtung der zukünftigen Gebäude freigestellt. „Der grundsätzliche Plan bleibt gültig“, betonte Heinz-Peter Gräber vom Bauamt. Der Ortsrat segnete die Änderungen einstimmig ab und beantragt außerdem zur Verkehrsberuhigung eine Abgrenzung zwischen Gewerbe- und Wohngebiet durch herausnehmbare Poller. Nach

dem Beschluss im Gemeinderat können die Bürger den geänderten Plan im Rathaus einsehen und Einwände vorbringen.

Außerdem zog der Rat Resümee über das Dorffest am vergangenen Wochenende. „Besonders schön und überraschend ist, dass wir wieder eine Gänseliesel haben“, freute sich Thiel. Nach langer Suche hatten die Spiesener am Freitagabend die elfjährige Angelina Hofmann zur neuen Darstellerin ihrer Symbolfigur gewählt. Das Konzept mit den zwei Bühnen sei gut aufgegangen, so Thiel. Überraschend groß sei das Interesse am Kinder- und Jugendprogramm gewesen, vor allem der Kletterberg sei gut angekommen. Weit aus mehr als wegen des schlechten Wetters, war der Ortsvorsteher enttäuscht, weil sich zwei Vereine weniger beteiligt hatten. Thiel bedauerte die schlechten Zukunftsaussichten. *ani*

Wo wieder Bucheckern gepresst werden

Achtes Leinblütenfest am 8. Juli an der Ölmühle in Fürth mit großem Bauernmarkt und Schaupressung



Die Ölmühle Wern steht unter Denkmalschutz. FOTO: WILLI HIEGEL

Bereits zum achten Mal findet am 8. Juli das Leinblütenfest an der Ölmühle in Fürth statt. Nur an diesem Tag können die Besucher Leinsamenöl der Bliessgäu Ölmühle erleben. Das Fest ist laut Veranstalter bundesweit einmalig.

Fürth. Leinen und Leinöl bringt man selten mit dem Saarland in Verbindung. Doch der Leinen und seine handwerkliche Verarbeitung haben hier eine lange Tradition. „Dieses Erbe gilt es zu bewahren“ dachten sich Patric Bies von der Bliessgäu Ölmühle in Bliessransbach und Willi Wern von der Historischen Ölmühle Wern und organisieren seit 2005 mit vielen freiwilligen Helfern das einzige Leinblütenfest

Deutschlands. In diesem Jahr neu dabei sind Markus und Theresia Keller, die seit 2001 das Restaurant Zur Linde in Mainzweiler betreiben. Anfang dieses Jahres das Traditionsstaus Wern's Mühle von der Familie Wern gekauft haben und nach umfangreichen Umbauarbeiten Ende dieses Jahres das Landhaus im Ostertal mit zahlreichen Gästezimmer eröffnen möchten.

Am Sonntag, 8. Juli, um 11 Uhr wird das nun achte Leinblütenfest an der bis 1959 größten Ölmühle des Saarlandes eröffnet. Neben der Leinenkultur und Kulinari, die in diesem Jahr erstmals von den neuen Eigentümern, der Familie Keller, bestritten wird, steht das Leinsamenöl

im Mittelpunkt dieses etwas anderen Volksfestes. Nur an diesem Sonntag können die Besucher Leinsamenöl aus dem Saarland direkt vom Erzeuger, der Bliessgäu Ölmühle, erwerben.

Die Veranstaltung wird durch einen großen Bauernmarkt mit etwa 30 Ständen begleitet, heißt es in einer Pressemitteilung weiter. Ein ganz besonderes Glanzlicht soll in diesem Jahr eine Schaupressung sein, bei der aus Bucheckern Öl gewonnen wird, das in den Kriegsjahren in der Ölmühle eine recht große Rolle gespielt hat. Weiter gibt es geführte Expeditionen zu Ölseenfeldern, die speziell für diesen Termin angelegt wurden und Vorführungen alter, wieder funktionsfähiger

Landmaschinen. Kleine Besucher können ihr eigenes Öl über eine alte Handpresse erzeugen, ein Streichelzoo mit Ziegen rundet das Programm ab.

Aus Anlass des Leinblütenfestes legt die Ostertalbahn an diesem Tag einen zusätzlichen Betriebstag mit drei fahrplanmäßigen Zugpaaren zwischen Schwarzerden und Ottweiler ein. Mit einem historischen Reisebus gelangen die Fahrgäste an diesem Tag bequem vom Haltepunkt der Ostertalbahn zur historischen Mühle und wieder zurück (Abfahrtszeiten in Schwarzerden: 9.45 Uhr, 13.45 Uhr und 16.45 Uhr; in Ottweiler: 11 Uhr, 15 Uhr und 17.50 Uhr oder unter www.ostertalbahn.de). *red*

Einblicke in ein modernes Hospital

Tag der offenen Tür an der Marienhausklinik St. Josef Kohlhof

Erneut gab die Marienhausklinik St. Josef Kohlhof interessierten Besuchern Einblicke in einen Krankenhausbetrieb. Zahlreiche Besucher ließen sich das nicht nehmen und lernten die Abteilungen der Klinik kennen.

Von SZ-Mitarbeiter Thomas Seeber

Neunkirchen. Für gewöhnlich ist ein Besuch im Krankenhaus eine eher ernste Sache. Entweder ist man selbst Patient oder besucht einen Patienten. Beim Tag der offenen Tür bot die Marienhausklinik St. Josef Kohlhof die Gelegenheit, das Krankenhaus mit seinen hochmodernen Einrichtungen in den nagelneuen Gebäuden und die Menschen, die dort für die Gesundheit der Patienten arbeiten, in entspannter Atmosphäre kennen zu lernen.

Nach dem Umzug in die neuen Räume im vergangenen Jahr, fand diese Veranstaltung bereits zum zweiten Mal statt und erlebte einen regen Zuspruch interessierter Besucher. Diesen wurde den ganzen Tag über ein abwechslungsreiches Programm geboten, durch das die vielfältigen Arbeitsbereiche der Klinik spannend beleuchtet wurden.

Denn in Neunkirchen sind Spezialisten in ganz unterschiedlichen medizinischen Bereichen tätig. Von der Geburtsabteilung bis zur Neonatologie und von der Unfall-, Hand- und plastischen Chirurgie bis zum sozialpädiatrischen Zentrum; womit noch längst nicht alle Abteilungen der Klinik aufgezählt sind. Am Sonntag konnten die Besucher unter



Beim Tag der offenen Tür in der Klinik St. Josef Kohlhof zeigte Narkosearzt Dr. Dirk Bütermann dem kleinen Filippo Curto die Untersuchung mit modernster Ultraschalltechnik. FOTO: THOMAS SEEBER

anderem bei einem Reanimationskurs die Basismaßnahmen erlernen um bei einem Kreislaufstillstand erste Hilfe zu leisten. Moderne Ultraschall-

Schlüssellochoperationen, OP-Szenarien, Blutdruckuntersuchungen und Bronchoskopien demonstriert. Darüber hinaus konnten in Führungen die neuen Räume und Abteilungen

der Klinik besichtigt werden. Zahlreiche Info-Stände klärten über die verschiedensten Gesundheits-Themen auf. Der Tag der Offenen Tür soll künftig regelmäßig veranstaltet werden.

Energiegenossenschaften trafen sich

Erstes Treffen von Gründergruppe mit Bürgern im Rathaus Eppelborn

Erstmals hat sich die jüngst gebildete Gründergruppe zur Eppelborner Bürgerenergiegenossenschaft getroffen. Informationen wurden gesammelt, der Austausch mit bestehenden Genossenschaften ermöglicht.

Eppelborn. Nach einem einstimmigen Beschluss im Gemeinderat Eppelborn für eine Bürgerenergiegenossenschaft ist am Samstag die gemeinsam gebildete „Gründergruppe“ zu einem ersten Treffen im Rathaus Eppelborn zusammengetroffen. Ziel war es laut einer Pressemitteilung, Informationen zu sammeln und mit Gründern bereits bestehender Energiegenossenschaften im Saarland Erfahrungen auszutauschen.

Laut Erstem Beigeordneten Berthold Schmitt (CDU) geht es darum, künftig die Erzeugung regenerativer Energie selbst in die Hand zu nehmen. Man verspre-

che sich davon unter anderem eine größere Zustimmung der Bürger zum Bau von Windenergieanlagen. Auch könne durch solche Anlagen die Einnahmen der Gemeinde verbessert werden.

Beitrag zur Energiewende

Birgit Müller-Closset (SPD) sprach davon, dass auch die Gemeinde Eppelborn einen Beitrag zur Energiewende leisten wolle, die Akzeptanz von Windenergieanlagen wie Windrädern in der Bürgerschaft verbessert werde durch eine direkte Beteiligung der Bürger an solchen Anlagen. Auch solle geprüft werden, wie im Zentrum von Eppelborn die Energiewende gefördert werden könne, in dem noch alte Heizsysteme wie Elektronachtspeicherheizungen ersetzt werden könnten durch Nahwärmesysteme.

Jürgen Millen von der Bürgerenergie-Genossenschaft Hochwald erläuterte als Gast die Ent-

wicklung und Vorgehensweise bei der Gründung und Betrieb der Energiegenossenschaft im Hochwald. Es wurden viele Fragen gestellt, insbesondere auch zum Gründungsverfahren, den Kosten, die Zusammenarbeit mit dem Genossenschaftsverband usw. Auch die Dividendenausschüttung wurde erklärt, wobei die BEG Hochwald drei Prozent Dividende als sicher ansehe.

Beteiligung an Projekten

Man könne, so Jürgen Millen, darauf verzichten, eigene Windräder zu bauen und sich an geplanten Projekten beteiligen. Dadurch entfalle auch die eigene Projektierung, Genehmigungsverfahren mit den notwendigen Gutachten. Beigeordneter Schmitt empfahl dieses Verfahren grundsätzlich. Die Gründungsgruppe vereinbarte, sich nach den Sommerferien erneut zu treffen. *red*

NACHRICHTEN

WELSCHBACH

420 Liter Diesel aus Lkw abgezapft

420 Liter Dieseldieselkraftstoff sind zwischen Samstag und Montag auf einem Parkplatz in Welschbach in der Rechwie aus einem MAN-Laster abgezapft worden. Der Schaden liegt bei etwa 600 Euro. *red*

• Hinweise an die Polizei Illingen, Tel. (0 68 25) 92 40.

ILLINGEN

Navi aus Toyota Yaris gestohlen

Ein Navigationsgerät der Marke Tomtom ist am Sonntag in der Götzwiesstraße aus einem Toyota Yaris entwendet worden. Die Pkw-Halterin sah zwei Täter davonlaufen: Ein Mann im Alter von 27 bis 30 Jahren, 170 bis 180 Zentimeter groß, kurze, schwarze Haare, Rucksack. Eine Frau im Alter von 20 bis 27 Jahren, 165 bis 175 Zentimeter groß, lange, blonde, hochgebundene Haare, Rucksack, Turnschuhe. *red*

• Hinweise an die Polizei Illingen, Tel. (0 68 25) 92 40.

FURPACH

KEW verlegt Niederspannungskabel

Die KEW wird ab Ende Juni bis voraussichtlich Ende Juli in der Sebachstraße in Furchbach Niederspannungskabel verlegen und Stromnetzanschlüsse erneuern. Es kann zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen, so die KEW. *red*

EPPELORN

Gemeinderat kommt im Big Eppel zusammen

Der Gemeinderat kommt am Donnerstag, 28. Juni, um 18 Uhr, im großen Saal im Big Eppel zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Themen Weiterführung des Eppelbusses, Prüfung und Feststellung der Jahresabschlüsse 2008 und 2009, Teiländerung des Flächennutzungsplans im Bereich „Tiergestützte Pädagogik – Waldschule Eppelborn-Wiesbach“, Festsetzung einer Aufwandsentschädigung für die neue Bürgermeisterin ab 16. August. *red*

EPPELORN

Ortsrat trifft sich am Donnerstag

Eine Sitzung des Ortsrates Eppelborn findet an diesem Donnerstag, 21. Juni, um 18 Uhr im Rotkreuz-Heim, Schleidstraße 19 d, in Eppelborn statt. Gesehen wird auch über die Namensnennung der Straße zum Schützenhaus Eppelborn und den Bebauungsplan Marktplatz Eppelborn. *red*

SPIESEN

Ensemble Latido spielt in Begegnungsstätte

Das Ensemble Latido Elversberg spielt am Sonntag 24. Juni, ab 18 Uhr in Awo-Begegnungsstätte, in der Hauptstraße 120. Der Eintritt ist frei. *red*

SPIESEN

Vortrag über die Patientenverfügung

Die Awo Spiesen lädt am Freitag, 29. Juni, ab 18.30 Uhr ein zu einem Vortrag zur Patientenverfügung und zur Vorsorgevollmacht. Der Eintritt ist frei. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE: ELKE JACOBI, MCG, SOLVEIG LENZ-ENGEL